

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.
Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Smünd
und Belzheim
jährlich 24 fr.
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Bezirke Smünd & Belzheim.

Samstag

Nro. 125

21. Oktober 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

Smünd.

Kraftloserklärung von Pfandscheinen.

Bei dem Brande zu Bartholomä am 30. April d. J. sind die hienach bezeichneten Pfandscheine verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert,

innen 45 Tagen solche unter Vorlegung der betreffenden Pfandscheine dahier geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunden nach fruchtlosem Ablauf obiger Frist für kraftlos erklärt werden würden.

Die Pfandscheine sind folgende:
1. gegen die evangelische Stiftungspflege Bartholomä ausgestellt:

- von Wilhelm Holz in Bartholomä, vom 18. März 1847, über 125 fl. Capital, tro. Martini, à 4 1/2 %.
- von Georg Wüst daselbst, vom 29. Novbr. 1856 über 300 fl. Capital, tro. 13. Februar, à 4 1/2 %.
- von Christian Burr daselbst, vom 19. Mai 1841, über 100 fl. Capital, tro 14. Februar, à 4 1/2 %.
- von Andreas Huber daselbst, vom 23. November 1864, über 200 fl. Capital, tro 1. Juli, à 4 1/2 %.
- von Johannes Bauer, Biegelknecht von da, vom 19. November 1858 über 50 fl. Capital, tro. 1. Oktober à 4 1/2 %.
- von Jakob Huber von Bartholomä, vom 21. Mai 1860, über 200 fl., tro 1. Juni à 4 1/2 %.

2. gegen den evangelischen Schulfond Bartholomä ausgestellt:

- von Wilhelm Holz daselbst, vom 18. März 1847, über 25 fl. Capital, tro. Martini à 4 1/2 %.
- von Matthäus Streicher daselbst, vom 6. März 1863, über 50 fl. Capital, tro 2. Februar, à 4 1/2 %.

3. gegen die evangelische Pfarrhausbaukasse Bartholomä ausgestellt:

- von Johannes Krieger von dort, vom 9. März 1864, über 1000 fl. Capital, tro 1. Januar, à 4 %.
- von Georg Hegele daselbst, vom 9. März 1864, über 100 fl. Capital tro. 1. Januar, à 4 %.

Smünd, 18. Okt. 1865.
K. Oberamtsgericht.
Römer.

Belzheim.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen wandern nach Nordamerika aus:

- 1) Friederike Schney, led. von Blüderhausen,
- 2) Joh. Georg Knöbler, von Belzheim,
- 3) Maria Wahl, von Walkersbach.

Belzheim, 19. Okt. 1865.

K. Oberamt.

Luz.

Heubach.

Ofen-Verkauf.

Im Stadtpfarrhause wird am Montag den 23. d. M.

Vormittags 9 Uhr

ein großer Kastenofen mit gußeisernem Auffatz im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Kameralamt Smünd.



Am nächstkommen-
den Montag den 23.
Oktober

Mittags 1 Uhr

werden auf dem Bahnhof Smünd einige hundert alte tannene Eisenbahnschwellen

zum Verkauf gebracht, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

K. Betriebsbauamt

Schorndorf.

Belzheim.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche an Andreas Weinhardt, Bauer hier, Bürger in Rattenbarz, G. B. Waldhausen und seine Ehefrau Elisabeth, geb. Grözing, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche

innen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie in der bevorstehenden Gutslauschillingsverweisung unberücksichtigt bleiben würden und alle für sie hieraus entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 18. Oktbr. 1865.

Stadtschultheißenamt.

Smünd.

Mit dem Verkauf des Gold- und Silberwaaren-Lagers

aus der Gantmasse des Ignaz Straubenmüller, Händlers hier, wird am

Mittwoch den 23. d. M.

von Nachmittags 1 Uhr an, und den darauf folgenden Tag von Vormittags 9 Uhr an im Hause des Silberarbeiters

Schirmer in der hintern Schmidgasse wieder fortgefahren.

Es ist noch eine beträchtliche Anzahl von Vorstednadeln, Finger- ringen, Ohrenringen, Halskreuzen, Halschlößern, Perloques, Boutons, Uhrenketten, Haarschmüren, Cigarrenspitzen, Mantelschlößern, Brochen, Geld- und Tabaksbeuteln, sowie mehrere Glaskästen vorhanden und ist hiebei insbesondere Handelsleuten eine vortheilhafte Kaufsgelegenheit geboten.

Den 20. Okt. 1865.

Rathschreiberei.

Feihl.

Spraitbach.

Heu-Verkauf.

Aus der Gantmasse des ledigen Schafhalters Jos. Abele von hier wird am

Montag den 23. Okt.

Mittags 1 Uhr

ca. 50 bis 60 Str. gutes Heu im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber in die Pfarrschener eingeladen werden.

Gemeinderath.

Schultheiß Abele.

Pfablbronn.

Gerichtsbezirk Belzheim.

Giegeschäfts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Michael Schwenger von hier, kommt nachfolgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude:

ein stockdiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter einem Dach,

ein Wasch- und Badhaus mit Wagenhütte.

Güter:

42 Rth. Gemüsegarten,

11 1/2 Mrg. 36,8 Rth. Wiesen,

10 1/2 Mrg. 17,9 Rth. Acker,

6 3/4 Mrg. 4,5 Rth. Wald.

Die Aufstreicherverhandlung findet am

Dienstag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt. Hiezu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich auswärtige über Vermögen und Präbikal durch obrigkeitliche Zeugnisse zu legitimiren haben.

Den 15. Okt. 1865.

Waifengericht.

Vorstand:

Schultheiß Bareiß.

Vermischte Anzeigen.

Ein Herr findet Kost und Logis. Wo? sagt die

Redaktion.

Smünd.

Spar- und Consumverein.

Frisches Oberländer-Schmalz von ausgezeichneter Qualität, das Pfund zu 32 fr., sehr gute Kernseife, das Pfund zu 14 fr.,

dieselbe mittlerer Qualität, das Pfund zu 12 fr. bei unserem Agenten Herrn Seyffert auf dem kalten Markt. Der Ausschuss.

Smünd.

Patentirte

Herren-Hüte

welche jeder Witterung trocken, empfehle in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wilh. Lindenmayer.

Smünd.

Bijouteriefabrikanten,

die nicht reisen lassen, werden es in ihrem Interesse finden, Muster ihrer Fabrikate oder Commissions-Lager einem tüchtigen, jede Garantie bietenden Kaufmann, der ausgedehntere Reisen macht, zu übergeben. Derselbe kauft auch Parthieen Bijouterie stets gegen Baar. Näheres bei der

Redaction.

Smünd.

Frische und halbgeräucherte

Bratwürste,

das Duzend Paar zu 1 fl. sind täglich zu haben bei

Miegger Kränzle.

Smünd.

Frische Ganslebern

kauft fortwährend

F. Metzger, Hochzellader.

Smünd.

Einige geübte Goldarbeiter

werden angenommen bei

Gebr. Dehle & Böhm.

Smünd.

Einige gewandte Bijoutiers

werden gesucht. Von wem? sagt

die Redaction.

Smünd.

Eine solche gewandte Polteuse

wird gesucht. Von wem? sagt die

Redaction.

Belzheim.

Ein noch gut und schön erhaltenes 6 1/2 oktaviges

Klavier

bat wegen Wegzugs um billigen

Preis zu verkaufen

Gerichtsnotar Schobert.

G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in den neuesten deutschen, französischen und englischen

Rock- und Hosen-Stoffen,

fertigen wollenen Herrenhemden,
Damen-Mäntel mit Kragen,
Beduinen,

Kätern,
Paletot,

Thalma von Tuch und Trikot,
Damen - Jacken,

von den billigsten, bis zur schwersten Qualität, nach neuester Façon.

J. P. Böhm.

Goldarbeiter, welche im Graviren oder Eiseliren geübt sind, finden bei gutem Salair dauernde Condition bei **Jungmann u. Beckmann in Nürnberg.**

Policeusen für Gold- und Silberwaaren finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Jungmann u. Beckmann in Nürnberg.**

Mädchen-Gesuch. Bei dem Unterzeichneten finden noch einige solide, jüngere Mädchen dauernde Beschäftigung. **Wilh. Lindenmayer.**

3 tüchtige Schmidgesellen sucht **Eisele, Schmidmeister.**

Unterzeichneter verkauft **Mittwoch den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr** im Josefsgarten 1100 Stück ein Jahr gebrauchte

Sopfenstangen von 15 bis 18 und von 18 bis 22 Fuß Länge, welche wegen Drahtanlagen entbehrlich geworden sind, im Aufstreich gegen baare Bezahlung. **Jos. Schuster, Stuttgarter Vot.**

6 Stück neue Strohfessel, weiß geflochten, um den Preis von 15 fl. sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen bei der **Redaktion.**

Auf eine gesunde **Bergwaide** werden **250 Stück Schafe** mit Schäfer angenommen und können Liebhaber das Nähere erfragen bei der **Redaktion.**

Ein Pferd, das sehr fromm ist und ganz gut im Zug verkauft **A. Serlikofer Wittve.**

Zu vermieten. Eine Kammer für ein oder zwei Personen ist sogleich zu vermieten. **Thürlesweg Nr. 432.**

Verlorenes. Legten Markt-Mittwoch Abend gienä auf dem Kasernenplatz ein **Geldtäschchen,** enthaltend 1 Zweiguldenstück, 1 Gulden Münze und einige hiesige Badefarten, verloren und wolle solches der Finder gegen gute Belohnung an die **Redaktion d. Blattes** abgeben.

Holz-Verkauf. Am **Montag den 23. d. M.** Nachmittags 1 Uhr

verkauft Unterzeichneter gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden:

- 1) ein größeres Quantum altes **Bauholz** von einem abgebrochenen Gebäude, in mehreren Partheen, wobei auch alte Bretter, Latten, Thüren, Fenster etc. vorkommen,
- 2) 30 Stück **Gerüststangen,**
- 3) 2 1/2 Klafter **dürre buchene Scheiter,**
- 4) Einige Wagen **Zimmer-späne** und sonstiges **Brennholz,**
- 5) Ein Quantum regelmäßig getrocknete **Fichtentrinde.**

B. v. Meiß.

Ein möblirtes **Zimmer** für einen ledigen Herrn wird sogleich zu mieten gesucht. Anträge sind der **Redaktion** zu machen.

Berichtigung.

Bei dem in Nr. 119 und 121 d. Bl. ausgeschriebenen **Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf,** aus der Gantmasse des Anton Knöbler auf dem Brackwanghof, soll es statt **Mittwoch den 23. Oktober** **Montag den 23. Oktober** heißen.

Anzeige und Empfehlung. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich mich hier **etablirt** habe und empfehle mich in **allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.** Muster in größter Auswahl können bei mir eingesehen werden. **Schnelle, reelle und billige Bedienung** wird zugesichert. Meine **Wohnung** ist in dem Hause des Herrn **Küfermeisters Scheusele.**

Karl Bader, Kleidermacher.

1/1 Flasche **Mein anerkannt gutes Malz-Extract,** 1/2 Flasche **à 36 kr. à 24 kr.**

vorzüglich gegen Husten und Brustleiden, bringe ich in empfehlende Erinnerung. **Chr. Böttigheimer in Gmünd.**

Marinirte, sowie Holl. Voll-Häringe, russische Sardinen, Emmenthaler Käse à 6 fr. per 1/4 Pfund, à 22 fr. per Pfund empfiehlt **Chr. Böttigheimer in Gmünd.**

Durch Abschließung größerer Accorde bin ich in den Stand gesetzt, eine sehr preiswürdige 1 1/2 fr.-Cigarre bei Abnahme von 25 Stücken zu 28 fr. und 5 6 fr. abgeben zu können, und erlaube mir hierauf aufmerksam zu machen. **Chr. Böttigheimer in Gmünd.**

Kunstmehl-Verkauf. Neben meinen übrigen Artikeln führe ich auch **Kunstmehl** in allen Nummern zu billigem Preis. **Georg Burkhardt.**

Auswanderer und Reisende nach Amerika befördert mit Dampf- und Segelschiffen I. Classe über jeden Seehafen zu den billigsten Ueberfahrtspreisen **Commiff. Rudolph.**

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten **Tooth-Ache Drops.** Verkauf in Originalgläsern à 20 kr. in **Schwab. Gmünd** bei **W. Grauer.** **Ähnliche Anzeigen** beruhen auf **Unmasung und Fälschung.**

Der Bandwurm wird unter Garantie in 2 Stunden auf höchst einfache und gefahrlose Weise entfernt. Leidende erfahren auf **Franko-Anfragen** L. Dr. Nro. 30 poste restante **Detmold** das Nähere.

Erdöl-Lampen zum **Stehen und Hängen,** einzelne Brenner, Bassin-Cylinder, zu den billigsten Preisen empfiehlt **J. Müllers.**

Seubach. Empfehlung.

Mein neu und vollständig assortirtes Lager, bestehend in:
**Ellen-Waaren aller Art,
 Glas- & Porzellan-Waren,**
 empfehle ich unter Zusicherung billigster Bedienung hiemit bestens
Georg Burkhardt.

Passagier-Beförderung

nach Amerika,
 von Carl Emil Seelig in Heilbronn,
 durch die renomirtesten Schiffgelegenheiten über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Havre und Liverpool mittelst Dampf- und Segelschiffen. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

Hch. Straub,
 Eisen- und Leder-Sandung in Gmünd.
Eberhard Pfister
 in Seubach.

Die Originalausgabe des in 28. Auflage erschienenen Werks:

Der persönliche Schutz

von Laurentius.

Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt; Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 kr. ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorräthig, in Stuttgart bei Julius Weise.

Man achte darauf, dass jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namenssiegel versiegelt ist. — Die unter ähnlich lautenden Titeln erschienenen Auszüge und Nachahmungen desselben sind unvollständige und fehlerhafte Plagiate.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

In Folge ununterbrochen lebendigen Zugangs war bis 1. Oktober d. J.

die Versicherungssumme auf
 der Bankfonds auf

49,083,800 Thlr.

13,100,000 Thlr.

gestiegen.

Alle Ueberschüsse fließen bei dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt unverkürzt an die Versicherten zurück, — in den Jahren 1865 und 1866 mit je 38 Prozent der Prämien. Durch diese Dividenden stellen sich, bei sparsamer Verwaltung, die Versicherungskosten auf ein ungemein niedriges Maas herab.

Die große Ausdehnung der Bank und ihre reichen, auf solideste Weise in Hypotheken angelegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt durch

Franz von Auer in Gmünd.

Ch. F. Brucker in Aalen.

Oberamtspfleger Fuchs in Schorndorf.

Gestorben zu Gmünd den 14. Okt. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Kath. Koser, led. Tochter des † Johs. Koser, Tagelöhner, an Magenleiden, 67 Jahr alt. Leiche: Sonntag $\frac{1}{2}$, 4 Uhr. Trauerhaus: hintere Schmidgasse.

Stuttgart, den 19. Okt. Während ich von dem Besuche des Königs in Ellwangen eine Aufklärung über die Justiz-Reform-Frage — wozu etwa bei der Tafel Gelegenheit hätte genommen werden können — erwartet hatte, ging diese Hoffnung in Eßlingen in Erfüllung. Der König berührte diese Frage, als die Mitglieder des Gerichtshofes ihm von deren Direktor vorgestellt wurden. Allerdings erfahren wir nicht gerade positiv Neues; allein wenn der König auch nur äußerte, daß er sich ernstlich mit dieser Frage beschäftige, so ist das immerhin ein Zeichen, daß dieselbe nicht in Schlummer versunken und daß die Aussicht der Juristen noch nicht zu Grabe getragen ist. Allein auch die Aussicht für die Rechtsuchenden, zu einem kurzen Prozesse zu gelangen, ist damit immer noch eröffnet. Eine weitere der in Eßlingen beregten Fragen ist die zu errichtende Jägerkaserne. Die Eßlinger hätten gar zu gerne das 3. Jägerbataillon, das einen integrierenden Bestandtheil der hier garnisonirenden Infanterie-Brigade bildet. Die Stuttgarter wären den Eßlingern um diesen Zuwachs an Bevölkerung, an „socialer Manigfaltigkeit“, an musikalischem Vergnügen nicht neidig; nur glauben wir, daß die Eßlinger angesichts ihrer

Dr. F. Sauters Isländische Moospasten gegen Katarrhe, Husten u. entzündeten bewährt, in Schächtelchen à 18 fr.

Feinsten Glycerin Haarbalsam nach Professor v. Alexinsky, das ausgezeichnetste Pflegemittel der Haare, namentlich gegen die verderbliche Schuppenbildung der Kopfhaut u. In eleganten Flacons à 18 fr.

Glycerin Waschwasser, vorzügliches Schönheitspflegemittel der Haut, mit äußerst angenehmem, erfrischendem Geruche, gegen Sprödigkeit, Sonnenbrand u. In eleganten Flacons à 18 fr.

Englische Rheumatismusblätter, bei einseitigem Kopfschmerz, Zahn-, Gesicht- und Gliederschmerzen von ausgezeichneter Wirkung. In Paketen mit Gebrauchsanweisung à 18 fr.

Vorstehende Artikel empfiehlt die alleinige Niederlage für Gmünd:

F. X. Aman, jun.

Gegen Zahnschmerz empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Apotheker Bergmann's Zahnwolle“ à Hülse 9 fr.
W. Grauer.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Paquet 18 und 30 fr.,
W. Grauer.

Glacehandschuhe, auch eine sehr schöne Sorte Halbhandschuhe sind eingetroffen.
J. Müleisen

Stadt-Theater in Gmünd.

Sonntag den 22. Oktober 1865.

Karl XII. auf Rügen,

oder:

Die Belagerung von Stralsund 1817.

Historisches Lustspiel in 4 Aufzügen nach dem Englischen des J. Planché von L. W. B o t h.

so starken Fabrikbevölkerung nicht ganz mit Recht von einem wahren Heißhunger nach Jägern erfüllt sind. Als der König das israelitische Waisenhaus besuchte, beaugenscheinigte er auch den dicht daneben gelegenen Platz, den die Eßlinger gratis als Bauplatz für die neue Kaserne angeboten haben. Wäre das Jägerbataillon von dem Brigadecommando weg und nicht weiter weg detachirt als nach Eßlingen, so hätte die Sache keine Schwierigkeit. Die Eßlinger haben — obgleich am Fuße der königlichen Villa schon ein Platz von 2 $\frac{1}{2}$ Morgen für die neue Kaserne erworben worden ist, — doch einige Aussicht mit Erfolg zu concurriren. Der festliche Empfang der gestern dem König und der Königin geworden, hat einen sehr guten Eindruck gemacht und heute ist der König allein wieder von der Villa nach Eßlingen hinüber geritten, um den Platz erst recht zu beaugenscheinigen. Die Eßlinger hatten früher Jahrzehnte lang ein Reiterregiment in Garnison. Die Offiziere haben sicherlich kein großes Verlangen dort hinüber zu kommen. Wenn die Wohnungen in Eßlingen gerade so theuer sind, als in Stuttgart, ist man am Ende doch noch lieber hier als dort. — Daß die Baumwollenpreise so sehr zu steigen beginnen, hat zwei Gründe. Einmal sollen die in den Südstaaten vorgeschundenen Vorräthe nicht so groß sein als man geglaubt und als die Südstaaten angegeben und sodann brauchen die Amerikaner selber den größeren Theil von dem vorhandenen Vorrath.

Stuttgart. Nachdem der neuernannte Direktor der land- und forstwirtschaftlichen Anstalt in Hohenheim, Werner, in voriger Woche daselbst eingetroffen, wurde er am vergangenen Montag Vormittag halb zwölf Uhr von Seiner Excellenz dem Herrn Kultminister in Hohenheim im Beisein sämtlicher Lehrer, Beamten und Offizianten der Anstalt auf die Pflichten seines neuen Amtes feierlich beeidigt. Dem Akte der Verpflichtung selbst folgte eine Anrede des Herrn Ministers, in welcher insbesondere auch der mit dem 9. d. M. in Wirksamkeit getretenen neuen Organisation der Anstalt in Hohenheim gedacht wurde, sowie eine Erwiderung des Herrn Direktors Werner in Verbindung mit einer sehr warmen Ansprache desselben an das anwesende Personal, dessen hingebende Unterstützung er sich für Ausübung seines neuen Berufes erbat. — Den Nachmittag benützte der Herr Minister zu Besichtigung verschiedener Einrichtungen der Anstalt, insbesondere mehrerer landwirtschaftlicher Maschinen, welche eben auf dem Felde im Gange waren.

Die musterhaften Arbeiter aus Lippe-Deimold und Süd-Tyrol über hundert an der Zahl, welche sich an dem **Stuttgarter** Bahnhofbau so trefflich bewährt haben, sind dieser Tage durch die Baufabrik von Schüttele und Comp. entlassen worden und in ihre Heimath zurückgekehrt. In wenigen Tagen wird die Baufabrik das kolossale Bauwesen, mit welchem vor nicht viel über einem Jahre begonnen wurde, vollendet haben, zum ehrenden Zeugniß der erstaunlichen Leistungsfähigkeit dieses großartigen Etablissements. Gegenwärtig sind Arbeiter von Bengisser in Pforzheim mit Herstellung des eisernen Daches für die Einsahrt-Hallen beschäftigt und haben bereits drei eiserne Bogen angebracht.

Zur Begrüßung S. M. des Königs und der Königin trugen mehrere Häuser in **Eßlingen** Inschriften. Wir lassen hier einige folgen und beginnen wie billig mit der Inschrift über dem Portal des Rathhauses. Sie lautete:

Wo der König schützt das freie Wort,
Wo die Königin heilet die Wunden,
Da hat der Thron den sichersten Hort
In der Liebe des Volkes gefunden.

In der Salzmann'schen Apotheke stand folgende Inschrift:

Vor Doktors Witz und Apotheker Kunst
Bewahr Euch Gottes Gnad und Günst.

Ueber dem Eingang der Kessler'schen Champagnerfabrik war zu lesen:

Willkommen hohes Königspaar in diesen Räumen,
Wo frisch der edlen Reben süße Gaben schäumen.

An einem Haus auf dem Ries stand die Inschrift:

Heil sei unserm Landesfürsten,
Dem geliebten König Karl,
Und dem holden Stern des Nordens,
Unserer guten Königin.

Ein Reim ganz eigener Art war an einer Guitlände bei der Wirthschaft Blumenstrauß in der Küfergasse zu lesen:

Karl und Olga
Willkommen in Eßlinga!

In **Cannstatt** machten dieser Tage zwei erprobte Weintrinker einen Versuch mit dem 1865. Der Eine wurde mit dem 8ten Schoppen defekt, der andere aber ging mit zehn Schoppen holzgerade nach Hause.

In **Gundelsheim** brannten am 17. Okt. zwei Häuser und 4 Scheuern ab; in letzteren hatten zum Theil ärmere Leute ihre Gar'en untergebracht.

München, 15. Okt. In der neuen Kaserne ereignete sich gestern Abend durch Unvorsichtigkeit eines Artillerie-Kadetten ein gräßlicher Unfall. Derselbe nahm, mit dem sechsjährigen Töchterchen eines Trompeters spielend, ein Gewehr von der Wand, legte, um das Kind zu erschrecken, auf dasselbe an, als der Schuß plötzlich losging, das arme Mädchen todt niederstreckte und einen dahinterstehenden Kanonier so bedenklich verletzte, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Frankfurt a. M., 18. Okt. Der neuen Frankfurter Zeitung zufolge lautet der Senatsbeschuß bezüglich der österreichisch-preussischen Note dahin: die Angelegenheit sei, da es sich um zunächst in den Wirkungskreis der Polizei fallende Vorgänge handle, vorerst dem Polizeiamt zur Berichterstattung zu überweisen. Sodann hat die gesetzgebende Versammlung einstimmig eine Anfrage an den Senat beschlossen: ob von Oesterreich und Preußen Ansuchen erfolgten, welche die Selbständigkeit Frankfurts verlegen, und namentlich gegen die seitberige Handhabung der Press- und Vereinsgesetze gerichtet sind. Der gesetzgebende Körper spricht die Ueberzeugung aus, daß der Senat die Unabhängigkeit der Stadt kräftigst wahren werde.

Hamburg, 18. Okt. Laut den „Ham. Nach.“ überreichten jüngst die Vertreter der deutschen Großmächte an den Frankfurter Senat, auf Preußens Anregung, zwei identische Aktenstücke, worin wegen der maßlosen Angriffe von Seiten des Abgeordnetentags gegen die Cassiner Politik, sowie wegen sonstiger Ausschreitungen der Frankfurter Journale Beschwerde erhoben wird; daß diesen Mißbräuchen künftighin gesteuert wird, wird von dem Senat um so ernstlicher erwartet, als die Großmächte, wenn sich der Senat hierzu nicht stark genug fühlen sollte, äußersten Falls ihre eigenen Maßregeln treffen müßten. Auch die Vertreter der kleineren Höfe erhielten Copieen dieser Aktenstücke zur Mittheilung an ihre Kabinette, und auch gegen die Ausschreitungen der Presse in den kleinern Staaten wurde Beschwerde geführt.

Uri, 16. Okt. Das Amtsblatt des Kantons Uri bringt folgenden authentischen Text eines Criminalurtheils vom 30. Sept. 1865: J. S. Ryniker, Typograph, von Schinznach, Kantons Aargau, dato conditionierend in Altdorf, wurde wegen Verbreitung einer gotteslästernden und die christliche Lehre im Allgemeinen, sowie die katholische Kirche und deren Oberhaupt als auch die heilige Schrift gröblichst beschimpfenden Broschüre, als deren Verfasser er sich auch erklärte, bestraft: mit zwanzig Ruthenstreichen durch den Scharfrichter, achtägiger Gefangenschaft mit abwechselnd schmaler Rost, lebenslänglicher Kantonsverbannung, Ehrenentsetzung und Bezahlung der Ahnungs- und Gerichtskosten.

London, 18. Okt. Lord Palmerston ist heute Vormittag um 10^{1/2} Uhr nach vielständiger Bewußtlosigkeit gestorben. Der greise Staatsmann, der die Geschicke seines Vaterlandes so viele Jahre mit hohem Talent und noch größerer Kühnheit geleitet und die Zungen und Federn der politischen Welt so emsig beschäftigt hat, ist plötzlich ein stiller Mann geworden. Henri John Temple Viscount Palmerston war am 20. Okt. 1784 geboren, stammte aus der Familie des berühmten Sir William Temple, der sich im 17. Jahrhundert in Irland niedergelassen, ward in Edinburg und Cambridge gebildet, und trat sehr früh in's öffentliche Leben ein. Er verwaltete das Ministerium des Auswärtigen zum erstenmal von 1830 bis 1834, dann wieder von 1835 bis 1841, und zum drittenmal von 1846 bis 1851. Von 1852 bis 1855 war er Staatssekretär des Innern. Vom Februar 1855 bis März 1858 war er erster Lord der Schatzkammer, dann zum zweitenmal Premier vom Juni 1859 bis zu seinem Tod. Im Hause der Gemeinen saß er seit 1807, also fast ein halb Jahrhundert lang — für Newport, Universität Cambridge, Süd-Hampshire, und seit 1835 für Iwer-ton. Er zählte zur irischen Pairie, und war seit 1839 vermählt mit der Tochter des weiland Viscount Melbourne, Wittve des Grafen Cowper, die ihn überlebte.

Ein spanischer Eisenbahnzug wurde dieser Tage bei seiner Ankunft in **Frankreich**, nachdem er kaum die Grenze passiert hatte, mit Beschlagnahme belegt, und zwar auf Anrufen eines französischen Gläubigers, der 100,000 Franken zu fordern hatte, ohne sie auf gutlichem Wege erhalten zu können. Auch neu!

St u t t g a r t. Ergebnis des Fruchtmarktes am 18. Oktober 1865.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Einfuhr.		Gesammte Vertrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Schäffer Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedrigerer Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis mehr per Ctr.		weniger per Ctr.			
	Säc	Säc	Säc	Säc	Ctr.	W.	Säc	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	2	7	16	27	57	—	—	—	—	—	—	—	—	4	54	—	—	135	5	—	—	—	—	9
Weizen	2	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	30	—	—	18	10	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serfte	1	3	—	2	27	4	4	10	3	57	3	45	8	58	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Haber	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hansflamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	6	10	16	33	88	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162	13	—	6	—	—	9

Schwaben-Kaufmann Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löchner.

Frankfurter Cours
vom 31. Oktober 1865.

Pistolen	9 fl. 47 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 28—29 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 52 fr.
Randdukaten	5 fl. 36—37 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 54—56 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 ^{1/4} fr.